

Gymnasium

Besser in

Deutsch

8. Klasse

Mit Lösungsheft

Cornelsen

SCRIPTOR

Johannes Greving

Besser in

Deutsch

8. Klasse

Gymnasium

Cornelsen

SCRIPTOR

Vorwort	5
1 Texte schreiben	6
1.1 Einen Sachtext erschließen und erstellen	6
Inhaltsangabe schreiben	8
Lexikonartikel schreiben	8
1.2 Beschreiben	10
Bildbeschreibung	10
Figurenbeschreibung (Charakterisierung)	12
1.3 Protokollieren	14
Verlaufsprotokoll	16
Ergebnisprotokoll	18
1.4 Argumentieren	19
These, Argument und Beispiel/Beleg	19
Konjunktionen nutzen	21
Leserbrief schreiben	22
1.5 Eigene Texte überarbeiten und verbessern	24
Test	28
2 Texte lesen und verstehen	30
2.1 Lesen und zusammenfassen	30
Intensives Lesen	32
Exzerpieren (Zusammenfassen)	34
2.2 Erzählende (epische) Texte untersuchen	35
Anekdote, Fabel und Kalendergeschichte	35
Novelle	37
Kurzgeschichte	41
Erzählform und Erzählperspektive	44
Äußere und innere Handlung	44
2.3 Dramatische Texte untersuchen	45
Dialog, Monolog und Beiseitesprechen	47
Botenbericht und Mauerschau	48
2.4 Lyrische Texte untersuchen	50
Sprachliche Gestaltung von Gedichten	50
Formale Merkmale von Gedichten	52
Inhaltlicher Aufbau – lyrisches Ich	55
2.5 Sachtexte untersuchen	56
Sachtexte verstehen	56
Test	59

3	Sprache kennenlernen	62
3.1	Sprachentwicklung	62
3.2	Sprachvarianten	65
	Synonyme – Antonyme – Homonyme	65
3.3	Konjunktiv	68
	Konjunktiv I und II	68
3.4	Satzbauformen und Zeichensetzung	75
	Komma bei Satzgefügen	76
	Konjunktionalsätze und Adverbiale	77
	Nachgestellte Appositionen	78
	Komma bei Datumsangaben	80
	Komma bei Infinitiven	81
	Komma in komplexen Satzgefügen	84
3.5	Apostroph und Bindestrich	86
	Bindestrich	88
	Test	89
4	Richtig schreiben	91
4.1	Dehnung, Schärfung und s-Laute	91
	Dehnung	91
	Schärfung	92
	s-Laute	94
4.2	Mehrere aufeinandertreffende Konsonanten und Vokale	95
4.3	Groß- und Kleinschreibung	96
	Substantive erkennen	96
	Substantivierung von Verben	98
	Substantivierung von Adjektiven	99
4.4	Zusammen- und Getrenntschreibung	102
	Verb + Verb, Verbindungen mit „sein“	102
	Substantiv + Verb	103
	Adjektiv + Verb	103
	Untrennbare Verbindungen	105
4.5	Schreibung von Straßennamen	106
	Zusammen, getrennt oder mit Bindestrich?	106
4.6	Der Umgang mit dem Wörterbuch	107
	Test	110
	Stichwortverzeichnis	112

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieser Band der Reihe „Besser in Deutsch“ hilft dir, deine Kenntnisse im Fach Deutsch zu verbessern. Du kannst gezielt Stoff nachholen und wiederholen, um sicherer zu werden! Zu allen Bereichen des Deutschunterrichts sind kleine Aufgaben angeboten, mit denen du selbstständig arbeiten kannst.

Die Schwerpunkte sind:

- ▷ **Texte schreiben**
Aufsätze verfassen
- ▷ **Texte lesen und verstehen**
Textverstehen, Textanalyse
- ▷ **Sprache kennenlernen**
Sprachentwicklung, Grammatik und Zeichensetzung
- ▷ **Richtig schreiben**
Rechtschreibung

Die Texte und die Aufgaben in diesem Buch sind so ausgewählt und zusammengestellt, dass dir die Bearbeitung möglichst leichtfällt.

TIPPS UND INFOS

Zum Arbeiten mit diesem Buch

- ▶ Das Buch enthält viele Erklärungen und Übungen. Arbeite sie durch und vergleiche deine Antworten mit den Lösungen im Lösungsheft. Verbessere Fehler.
- ▶ Bei einigen Übungen kannst du Stichworte oder Kreuzchen im Buch selbst machen. Nimm dazu am besten einen Bleistift, dann kannst du Fehler leichter ausbessern.
- ▶ Für andere Übungen (z. B. kleine Texte) brauchst du mehr Platz. Lege dir ein **eigenes Arbeitsheft** zu, in das du schreibst.
- ▶ Am Ende eines jeden Kapitels kannst du in einem kleinen Test überprüfen, ob du den Stoff nun beherrschst.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Das musst du am Ende der Klasse 8 können:

- ▷ Informationen erarbeiten und zusammenfassen
- ▷ Einen Lexikonartikel erstellen
- ▷ Bilder beschreiben
- ▷ Eine literarische Charakterisierung schreiben
- ▷ Notizen anfertigen und daraus ein Verlaufs- und Ergebnisprotokoll erstellen
- ▷ Eine Argumentation untersuchen und verfassen
- ▷ Eine schriftliche Stellungnahme schreiben
- ▷ Fehlerquellen vermeiden
- ▷ Möglichkeiten der Textbearbeitung am Computer nutzen

1.1 Einen Sachtext erschließen und erstellen

TIPPS UND INFOS

Markieren und unterstreichen

Mithilfe des Markierens und Unterstreichens kannst du die Kerninhalte eines Textes verstehen und sie dir wieder ins Gedächtnis rufen. Die Kunst besteht darin, die richtige „Menge“ an Informationen zu kennzeichnen. Gehe dazu in **drei Schritten** vor:

1. Lies den Text und markiere unbekannte oder unklare Begriffe. Kläre sie und schreibe kurze Erläuterungen auf.
2. Lies den Text ein zweites Mal und unterstreiche mit Bleistift wichtige Aussagen. Markiere so wenig wie möglich.
3. Im dritten Arbeitsgang markierst du aus den mit Bleistift unterstrichenen Stellen nur die Kernwörter.

1 Lies den folgenden Text und kläre unbekannte Fachbegriffe mithilfe des Lexikons.

Parlamentsferien

Große Ferien! In einigen Bundesländern jubeln die Schüler schon, andere müssen sich noch gedulden. Aber stellt euch vor, ihr hättet elf Wochen keine Schule: So lange haben die 612 Abgeordneten des deutschen Bundestags „Parlamentsferien“. Am Freitag (27. Juni) treffen sie sich zum letzten Mal, danach wird's ruhig in Berlin. Dorthin kommen die Abgeordneten regelmäßig aus ihren Wahlkreisen im ganzen

1.1 Einen Sachtext erschließen und erstellen

Land und beraten über neue Gesetze – zum Beispiel darüber, ob alle Kinder das Recht auf einen Kindergartenplatz haben sollen. Sommerpause heißt nicht, dass es elf Wochen lang keine Politik in Deutschland gibt. Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Minister arbeiten weiter. Und die Abgeordneten haben zu Hause zu tun. „In dieser Zeit bereitet man Gesetze vor. Man überlegt sich, woran im Herbst gearbeitet werden soll und wofür in Zukunft Geld ausgegeben wird“, erklärt Jörn Wunderlich. Er gehört im Bundestag der Kinder-Kommission an, die sich besonders für Kinderrechte einsetzt. Die Abgeordneten haben im Sommer mehr Zeit als sonst, mit Menschen aus ihren Wahlkreisen zu reden, Sportvereine, Unternehmen oder Krankenhäuser zu besuchen und zu erfahren, ob es dort Probleme gibt, gegen die sie später mit ihren Kollegen in Berlin etwas unternehmen können. Damit alle Abgeordneten mit ihren Kindern Urlaub machen können, passen die Ferien aller Bundesländer in die Sommerpause. In dringenden Fällen gibt es aber eine Sondersitzung im Bundestag. Dann müssen alle Abgeordneten ganz schnell nach Berlin reisen, egal ob von der Ostsee, aus Mallorca oder vom Nordpol.

(Katrin Hörnlein, aus: KinderZEIT, in: DIE ZEIT Nr. 27 vom 26. 06. 2008, S. 37)

2 Erschließe den Text durch Markieren.

- ▷ Lies den Text ein zweites Mal und unterstreiche mit Bleistift wichtige Aussagen.
- ▷ Dann markierst du in den unterstrichenen Textteilen nur die Kernwörter.

3 Jetzt kannst du testen, ob du den Text verstanden hast. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Heft.

1. Wie lange dauern die Parlamentsferien und weshalb sind sie zeitgleich mit den Schulferien?
2. Wer arbeitet trotz der Ferien weiter?
3. Weshalb sind die Parlamentsferien im Sommer?
4. Welche Folgen hat es, wenn eine „Sondersitzung“ einberufen wird?

DAS MUSST DU WISSEN

Inhaltsangabe schreiben

Mithilfe einer Inhaltsangabe informierst du jemanden mit eigenen Worten **knapp** und **sachlich** über den Inhalt eines Textes. Aber auch für das eigene Textverständnis ist eine Inhaltsangabe nützlich.

- ▶ Im **Einleitungssatz** schreibst du kurz das Wichtigste zum Autor und zum Thema und nennst den Titel.
- ▶ Bei der Schilderung der Inhalte **im Hauptteil** darfst du zum ursprünglichen Text nichts „hinzuerfinden“. Die Reihenfolge der Gedanken muss erhalten bleiben. Nebensächlichkeiten musst du stark kürzen oder weglassen.
Aber: Alle für das Verständnis des Textes wichtigen Dinge sollen dargestellt werden.
- ▶ Verwende **keine wörtliche Rede** in der Inhaltsangabe.
- ▶ Tempus ist in der Gegenwart das **Präsens**, in der Vorzeitigkeit das **Perfekt**.

4 Notiere dir Stichpunkte zu dem Text „Parlamentsferien“ in deinem Heft.

5 Schreibe mithilfe deiner Stichpunkte eine Inhaltsangabe.

DAS MUSST DU WISSEN

Lexikonartikel schreiben

Ein Lexikon benutzt man zum **Nachschlagen** unbekannter Sachverhalte: Ein Sachlexikon erläutert Begriffe, technische Geräte, die Biografie von berühmten Persönlichkeiten usw.

Die wichtigsten deutschsprachigen **Sachlexika** sind der Brockhaus und Meyers Lexikon. Es gibt auch Online-Lexika für Schüler, z. B. das Schülerlexikon von Duden (www.schuelerlexikon.de).

Um solch ein Lexikon für Jugendliche geht es im folgenden Abschnitt. Bevor du einen Artikel dafür schreibst, musst du dir über folgende Bedingungen im Klaren sein:

- ▶ Für wen ist das Lexikon gedacht? **Zielgruppe** sind interessierte 12- bis 18-Jährige, also muss die Sprache altersgemäß sein (keine unverständlichen Fachausdrücke, keine komplizierten Formeln, keine staubtrockenen Abhandlungen).
- ▶ Lexikonartikel sind **kurz** und **knapp**, sie beschränken sich auf das Wesentliche.
- ▶ Lexikonartikel grenzen den Gegenstand oder Sachverhalt klar und deutlich von den benachbarten ab.
- ▶ Sie sind im **Präsens** geschrieben.

6 Lies den folgenden Text und bearbeite ihn mithilfe des Markierens.

- ▷ Kläre zunächst unbekannte Begriffe.
- ▷ Unterstreiche wichtige Passagen.
- ▷ Unterstreiche zum Schluss nur die Kernwörter.

Der Deutsche Bundestag

Der Deutsche Bundestag ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland mit

Sitz im Reichstagsgebäude in Berlin. Er wird im politischen System als einziges Verfassungsorgan des Bundes direkt vom Staatsvolk (Staatsbürger) gewählt [...].

Die gesetzliche [...] Anzahl seiner Mitglieder beträgt 598. Die tatsächliche Anzahl ist aufgrund von Überhangmandaten meist höher.

Eine Legislaturperiode des Bundestags dauert grundsätzlich vier Jahre. Die Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdB) können sich zu Fraktionen oder Gruppen zusammenschließen und genießen damit einen besonderen Verfahrens- und Organisationsstatus. Dem Bundestag steht der Bundestagspräsident vor. [...]

Der Bundestag hat eine Vielzahl von Aufgaben: Er hat die Gesetzgebungsfunktion, das heißt, er schafft das Bundesrecht und ändert das Grundgesetz, die Verfassung. Hierbei bedarf es häufig der Mitwirkung des Bundesrats, der jedoch keine zweite Parlamentskammer ist. Der Bundestag genehmigt Verträge mit anderen Staaten und Organisationen (internationale Verträge) und beschließt den Bundeshaushalt. Im Rahmen seiner Kreationsfunktion wählt er unter anderem mit absoluter Mehrheit den Regierungschef (Bundeskanzler) und wirkt mit bei der Wahl des Staatsoberhauptes (Bundespräsident), der Bundesrichter und anderer wichtiger Bundesorgane. Der Bundestag übt die parlamentarische Kontrolle gegenüber der Regierung und der Exekutive des Bundes aus, er kontrolliert auch den Einsatz der Bundeswehr. Politisch bedeutsam ist die Öffentlichkeitsfunktion, wonach



der Bundestag die Aufgabe hat, die Wünsche der Bevölkerung auszudrücken und umgekehrt die Bevölkerung zu informieren [...].

(Vgl.: http://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Bundestag [eingesehen am 12. 12. 2011])

7 Kläre den Inhalt des Textes mithilfe folgender Fragen. Schreibe Stichpunkte in dein Heft.

1. Was ist der Bundestag?
2. Wie viele Mitglieder hat der Bundestag laut Gesetz?
3. Welche Aufgaben hat der Bundestag?
4. Bei der Besetzung welcher Ämter wirkt der Bundestag durch Wahl mit?
5. Welche politisch bedeutsame Aufgabe hat der Bundestag weiterhin?

8 Schreibe mithilfe deiner Stichpunkte von Übung 7 einen kurzen Artikel für ein Jugendlexikon in dein Heft.

- ▷ Schreibe kurz und knapp,
- ▷ beschränke dich auf die wichtigsten Informationen,
- ▷ schreibe so, dass der Text für Jugendliche deines Alters verständlich ist.

1.2 Beschreiben

DAS MUSST DU WISSEN

Bildbeschreibung

Eine **Bildbeschreibung** enthält möglichst sachliche und genaue Informationen.

- ▶ Schreibe in der **Einleitung** Angaben zum Titel, zur Künstlerin/zum Künstler, zum Entstehungsjahr, zur Technik (Aquarell, Öl ...) und zum Format des Bildes auf.
- ▶ Gehe im **Hauptteil** der Beschreibung zunächst auf den Gesamteindruck ein, erwähne dann Einzelheiten.
- ▶ Beschreibe auch, wie das Bild aufgebaut ist. Springe nicht in der Darstellung, sondern gehe gezielt vor: von links nach rechts, von oben nach unten oder vom Vordergrund über die Mitte in den Hintergrund.
- ▶ Abschließend kannst du noch untersuchen, wie die Dinge dargestellt sind (Farben, Lichtwirkung, Formen usw.). Fasse in einem **Schlusssatz** den Gesamteindruck zusammen.
- ▶ **Tempus** der Bildbeschreibung ist das Präsens.

1 Betrachte das folgende Kunstwerk und schreibe in deinem Heft in Stichpunkten auf, was dir spontan dazu einfällt.



Carl Spitzweg: *Der arme Poet*

- 2** Informiere dich im Internet über den Künstler, das Entstehungsjahr, die Technik (Aquarell, Öl ...) und das Format des Bildes.

Notiere Stichpunkte in deinem Heft.

- 3** Wie ist das Bild aufgebaut?

- ▷ Notiere ebenfalls Stichpunkte in deinem Heft.
- ▷ Wähle eine Richtung: von links nach rechts, von oben nach unten oder vom Vordergrund über die Mitte in den Hintergrund.

- 4** Notiere nun Stichpunkte zu den Farben und zur Lichtwirkung.

1. Fällt dir an der Auswahl der Farben etwas Besonderes auf?
2. Wie wirkt das Licht in dem Bild?
3. Welche Bildteile sind durch die Lichtgestaltung besonders hervorgehoben?

5 Fertige eine Bildbeschreibung mithilfe deiner Stichpunkte in deinem Heft an.

- ▷ Schreibe eine Einleitung.
- ▷ Gehe im Hauptteil zunächst auf den Gesamteindruck ein und dann auf die Einzelheiten. Beschreibe auch den Aufbau des Bildes und wie die Dinge dargestellt sind (Farben, Lichtwirkung, Formen usw.).
- ▷ Schreibe im Präsens.

DAS MUSST DU WISSEN

Figurenbeschreibung (Charakterisierung)

In einer Figurenbeschreibung oder Charakterisierung wird eine Figur in ihrer gesamten Persönlichkeit dargestellt und beurteilt, um deren Bedeutung zu verstehen und aufzuzeigen. Dabei sind folgende Bereiche wichtig:

- ▶ **Äußeres Erscheinungsbild:** Kleidung, Körperhaltung, besondere Merkmale
- ▶ **Lebensumstände:** gesellschaftliche Stellung, Familienverhältnisse, Beruf
- ▶ **Eigenschaften und Verhalten:** Gefühle, Gedanken, Einstellung, Vorlieben, Verhältnis zu Mitmenschen, Verhalten in besonderen Situationen, innere Entwicklung

Achte darauf, im Präsens zu schreiben, Textstellen als Beleg anzugeben und die Figur zum Schluss zu beurteilen.

6 Lies den folgenden Text. Kläre unbekannte Wörter mithilfe eines Wörterbuchs.

Jakob von Gunten besucht eine „Knabenschule“. Er beschreibt seinen Mitschüler Schilinski folgendermaßen:

[...] Kamerad Schilinski ist von polnischer Herkunft. Er spricht ein hübsches, gebrochenes Deutsch. Alles Fremdartige klingt nobel, ich weiß nicht, warum. Schilinskis größter Stolz besteht in einer elektrisch entzündbaren Krawattennadel, die er sich zu verschaffen gewusst hat. Auch zündet er gern, das heißt mit der größten Vorliebe, Wachsstreichhölzchen an. Seine Schuhe sind immer glänzend geputzt. Merkwürdig oft sieht man ihn seinen Anzug reinigen, seine Stiefel wixsen und seine Mütze bürsten. Er schaut sich gern in einem billigen Taschenspiegel an. Taschenspiegel besitzen wir Schüler übrigens alle, obschon wir eigentlich gar nicht wissen, was Eitelkeit alles bedeutet. Schilinski ist schlank von Figur und hat ein sehr hübsches

Gesicht und Lockenhaar, das er nicht oft genug während des Tages kämmen und pflegen kann. Er sagt, er will zu einem Pferdchen. Ein Pferd zu striegeln und zu putzen und dann auszufahren, das ist sein Lieblingstraum. Recht karg steht es mit seinen Geistesgaben. Er besitzt absolut keinen Scharfsinn, und von Feinsinn oder dergleichen darf man bei ihm nicht reden. Und doch ist er durchaus nicht dumm, beschränkt vielleicht, aber ich nehme dieses Wort nicht gern in den Mund, wenn ich an meine Schulkameraden denke. [...] Schilinski wird Glück im Leben haben. Die Frauen werden ihn bevorzugen, so sieht er aus, ganz wie der zukünftige Liebling der Frauen. Er hat einen an etwas Edles erinnernden bräunlichen, übrigens hellen Teint an Gesicht und Händen, und die Augen sind rehhaft schüchtern. Es sind reizende Augen. Er könnte mit seinem ganzen Wesen ein junger Landedelmann sein. Sein Benehmen mahnt an ein Landgut, wo städtisches und bäurisches, feines und grobes Wesen in anmutige, kräftige menschliche Bildung zusammenfließen. Er geht besonders gern müßig und schlendert gern in den belebtesten Straßen herum, wobei ich ihm manchmal Gesellschaft leiste, zum Entsetzen von Kraus, der den Müßiggang hasst, verfolgt und verachtet. [...]

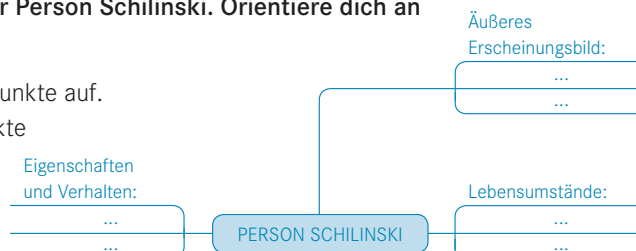
(Aus: Robert Walser: *Jakob von Gunten*. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1985, S. 24f.)

7 Unterstreiche mit unterschiedlichen Farben Textstellen

- ▷ zum äußeren Erscheinungsbild,
- ▷ zu den Lebensumständen sowie zu den Eigenschaften und zum Verhalten der Person Schilinski.

8 Erarbeite eine Mindmap zur Person Schilinski. Orientiere dich an dem Muster rechts.

- ▷ Schreibe zunächst Stichpunkte auf.
- ▷ Ordne dann die Stichpunkte in deiner Mindmap.



9 Schreibe eine Charakterisierung in dein Heft.

- ▷ Verwende deine Mindmap als Grundlage.
- ▷ Gehe auf die einzelnen Bereiche ein.
- ▷ Achte darauf, im Präsens zu schreiben, Textstellen als Beleg anzugeben und die Figur zum Schluss zu beurteilen.

1.3 Protokollieren

TIPPS UND INFOS

Notizen anfertigen

Um Gespräche, Diskussionen o. Ä. festzuhalten, verwendet man **Notizen**. Mit diesen zentralen Stichworten kann man später ein Protokoll verfassen. Sie sollten daher

- ▶ möglichst leserlich geschrieben sein und
- ▶ so übersichtlich wie möglich geordnet werden. Mithilfe von Zetteln bzw. Karteikarten kannst du die Notizen später gegebenenfalls neu sortieren.

So kannst du vorgehen:

- ▶ Arbeite mit sinnvollen Abkürzungen, z. B.: Buchstaben für Mitschüler, L für Lehrer, LF für Lehrerfrage, SA für Schülerantwort usw. Du kannst zudem allgemein gebräuchliche Abkürzungen wie *etc.*, *u. a.* oder *z. B.* verwenden. Auch ist es möglich, in Wörtern Vokale wegzulassen und auf Endungen zu verzichten.
- ▶ Notiere das Thema und das Datum deiner Mitschrift am Anfang, dann kannst du die Notizen gut zuordnen und als Grundlage für ein Protokoll verwenden.

BEISPIEL

Streitgespräch zum Thema „Handynutzung in der Schule“ zwischen dem Klassenlehrer und dem Schüler Markus vom 22. 06. 2011

L.: Handynutzg. stört u. U. d. Konzentration u. behindert ggf. d. Lernerfolg, z. B. b. Gspr. bzw. Klassendisk.

M.: Schül. könn. beides.

L.: H. u. Ä. stört Unt., lenkt Schü. ab usw. (s. o.) u. sollt. desw. vrbten werd.

M.: MP3-Pl. usw. s. auch n. schädli.

1 Notiere neben den Abkürzungen die jeweils ausgeschriebene Fassung.

Schaue im Wörterbuch nach, wenn du unsicher bist.

ggf.		u. Ä.	
z. B.		usw.	
u. a.		s. o.	
u. U.		etc.	

2 Schreibe den Text aus dem Beispiel von S. 14 vollständig in dein Heft.

3 Lies den folgenden Text der Klassendebatte oder lass ihn dir von deinen Eltern vorlesen.

Eine Klassendebatte in der Klasse 8a zum Thema „Pro und kontra Schuluniformen“ vom 04.07.2011

Lehrer: Wie ihr sicher schon gehört habt, hat unser Schulvorstand auf seiner letzten Sitzung beraten, ob wir an unserer Schule für alle verpflichtend eine einheitliche Kleidung einführen sollten. Was meint ihr dazu?

Sandra: Das finde ich total blöd. Ich lass mir doch nicht vorschreiben, was ich anziehen soll.

Frauke: Und was wird dem Schulvorstand schon einfallen! Irgendwelche schrecklichen Klamotten, wahrscheinlich weiße Blusen und Faltenröcke.

Max: Also ich finde die Idee gar nicht so schlecht, dann kann keiner mehr mit seinen teuren Markenklamotten angeben.

Ina: Klar, dass du das sagst mit deinen Kaufhaus-Billigjeans!

Lehrer: Ina, das weise ich streng zurück! Du solltest sachlich bleiben und keinen beleidigen.

Ina: Entschuldigung!

Richard: Also ich kann es mir beim besten Willen nicht vorstellen, hier mit gebügelter Stoffhose, steifem Hemd, engem Kragen und Schlips rumzusitzen.

Max: Das ist doch noch gar nicht gesagt. Kann doch auch sein, dass die Schuluniform aus Jeans und T-Shirt besteht.

Frauke: Na, ich weiß nicht.

Sandra: Aber auch, wenn Max recht hat: Was ich trage, ist Ausdruck meiner persönlichen Freiheit – da lass ich mir von niemandem reinreden.

Mia: Aber wir könnten doch z. B. auf die einheitliche Schulkleidung groß unser Schullogo drucken, dann könnten alle sehen, dass wir von der Lise-Meitner-Schule kommen.

Frauke: Hm, also unsere Schule ist schon prima, und so könnten es alle sehen.

Sandra: Das fehlt auch noch, dass ich kostenlose Reklame für unsere Schule mache!

Test

- 1 Schau dir noch einmal die beiden Texte zum Thema „Pro und kontra Schuluniformen“ (S. 15 und S. 17) an.

Liste in einer Tabelle auf: eigene Thesen, Argumente, Beispiele/Belege für oder gegen Schuluniformen.

- 2 Nimm in einem Leserbrief Stellung zu dem Thema „Schuluniform“.

Beziehe dich auf die Thesen, Argumente und Begründungen aus Übung 1.

- 3 Lies die folgende Debatte und schreibe ein Ergebnisprotokoll.

Nachdem einige Schüler der 8c wochenlang über Unordnung im Klassenraum geklagt haben, führt die Lehrerin, Frau Mayer, am 15. September eine Debatte durch.

Frau Mayer: Ich eröffne die Klassendebatte. Ich möchte euch bitten, das Problem mit der Ordnung ernsthaft zu diskutieren. Wir sollten zu einer Lösung kommen. Was habt ihr dazu zu sagen?

Joana: Es ist eklig in der Klasse. Mittags liegt oft Papier zerknüllt auf dem Boden, manchmal fliegen auch leere Getränkeflaschen herum.

Dana: Stimmt, das ist wirklich nervig. Um die Blumen auf dem Fensterbrett kümmert sich auch kein Mensch.

Manuel: Mann, ich bin echt sauer, dass ich nach der Stunde schon wieder die Tafel wischen musste! Jeder sollte sich mal darum kümmern. Das nervt.

Frau Mayer: Wenn ich das so höre, stören euch die Ordnungsprobleme. Außerdem scheinen immer die gleichen Schüler aufzuräumen. Wie stellt ihr euch eine Lösung des Problems vor?

Frederik: Ich finde das doof. Warum soll ich aufräumen, wenn ich nichts verdrecke?

Joana: Wir sind alle für unseren Klassenraum verantwortlich, auch du.

Manuel: Wenn alle wie du denken würden, könnten wir gleich einpacken. Dann muss ich ja ständig die Tafel putzen, weil es kein anderer macht.

Dana: Wartet mal, bevor ihr euch noch weiterstreitet. Wie wäre es mit einem Ordnungsdienst, der jede Woche wechselt?

Manuel: Das ist gut, aber ich wäre dafür, dass immer ein Team die Aufgabe übernimmt. Das könnten zwei Schüler sein. Ja, und eine Liste wäre nicht schlecht, damit man weiß, wann man dran ist.

Frederik: Na gut, das ist ja in Ordnung, so oft kommt man ja dann doch nicht dran.

Frau Mayer: Danke, dann stimmen wir doch einmal ab. Wer ist dafür, den Ordnungsdienst, also ein Team aus zwei Schülern, das jede Woche wechselt, einzuführen? 18 Stimmen dafür. Und wer ist gegen den Vorschlag? Nur 7. Prima, dann ist das beschlossene Sache, und Joana, du erstellst die Liste, o. k.? Ich danke euch.

4 Lies den folgenden Text.

Unterstreiche zunächst alle Wortwiederholungen, alle unpassenden Ausdrücke und alle inhaltlichen Wiederholungen.

Gustav war ein Seemann. Gustav war zwanzig Jahre auf See gewesen. Er wollte seine Eltern besuchen. Seine Eltern wohnten in Klecksdorf. Er segelte nach Osten. Er segelte in Richtung Heimat. Er war schon bald da. Er freute sich: „Bald werde ich bei meinen Ollen sein!“ So freute er sich. Dann, an einem Morgen gegen 10.30 Uhr, langte er an. Er nahm seinen Affen Dschinn. Dann ging er an Land. „Ich werde bestimmt nicht mehr erkannt“, dachte er. Dann ging er zum Blumenladen. Gustav traf viele nette Leute. Gustav meinte, dass alle diese Leute neu hergezogen seien. Er meinte das, weil er sie nie zuvor gesehen hatte. Dann ging er in den Blumenladen. Er wusste, dass da sein alter Freund Fritz früher malocht hatte. Dann traf er Fritz. Fritz stand am Gemüsestand. Fritz legte neue Äpfel in die Körbe. Dann guckte Gustav sich zunächst um. Dann ging er zu Fritz. Dann rief er: „Hallo, Fritz, erkennst du mich denn nicht?“ Dann rief Fritz: „Du bist – Mensch Gustav! Ich freu mich ja so!“

5 Schreibe den Text aus Übung 4 in überarbeiteter Fassung in dein Heft.

- ▷ Verbinde die Sätze oder Satzteile durch den Gebrauch von Konjunktionen logisch besser.
- ▷ Überlege, mit welchen sprachlichen Mitteln man die Spannung steigern kann.

6 Betrachte das Bild. Verfasse eine Bildbeschreibung in deinem Heft.

- ▷ Denke an die Einleitung mit Angaben zum Titel und zum Künstler.
- ▷ Gehe im Hauptteil auf den Gesamteindruck, den Bildaufbau und die Darstellungsweise ein.



*Caspar David Friedrich
(1774 – 1840):
Das Eismeer
(96,7 × 126,9 cm,
Öl auf Leinwand),
1823 – 1824*